

Widerspruchs-Begründung zur Ablehnung meines Antrags auf Versorgung eines Scewo Bro Rollstuhls

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten heute meinen Widerspruch gegen die Ablehnung der Kostenerstattung des beantragten Elektrorollstuhles mit Treppensteigfunktion Scewo BRO.

Mit dem Elektrorollstuhl BRO erhalte ich mein selbstbestimmtes Leben zurück. Unabhängig von fremder Hilfe kann ich wieder meine Wohnung verlassen und erreichen, Hindernisse im Alltag überwinden und Wegstrecken unabhängig von Pflegekräften bestreiten. Das Hilfsmittel ist ein anerkanntes Medizinprodukt mit Hilfsmittelnummer und stellt somit keinerlei Konflikt mit dem Gesetz dar. Der Elektrorollstuhl BRO wurde zu dem intensiv erprobt.

Ihre Anmerkung, dass die Krankenkasse nicht für Hilfsmittel zuständig ist, die die Treppen-Bewältigung betreffen ist insbesondere in diesem Fall nicht ganz korrekt.

2014 wurde durch das Bundessozialgericht festgestellt, dass Krankenkassen zuständig sind, wenn sie es versäumen, den berechtigten Antrag an den zuständigen Kostenträger weiter zu leiten. Diesem Urteil ist zu entnehmen, dass ich grundsätzlich anspruchsberechtigt bin und Sie nun vermutlich auch für die Treppen-Bewältigung zuständig sind. Ich habe gegenüber Ihnen also den Anspruch auf eine Rollstuhlversorgung und gegenüber ihren Kollegen in der Pflegeversicherung einen Anspruch auf ein Treppen-Hilfsmittel. Bitte klären Sie intern, wie sie dieses Kombinationsprodukt abrechnen.

Ich möchte meine Antragsbegründung um die in diesem Widerspruch befindliche Begründung erweitern.

Ich habe eine fortgeschrittene Gliedergürtelmuskeldystrophie LGMD2A. Hierbei handelt es sich um eine Fortschreitende Erkrankung mit zunehmender Muskelschwäche als Folge.

Diese Muskelschwäche ist inzwischen so fortgeschritten, dass ich nur noch wenige Meter eigenständig zurücklegen kann und selbst dabei oft stürze. Darum brauche ich dringend einen Elektro-Rollstuhl, um zum Arzt oder einkaufen gehen zu können.

Ich habe auf Grund meiner Muskeldystrophie seit dem Jahr 2008 einen Grad der Behinderung von 90% mit den Merkzeichen G, aG, B und T. Ich habe zudem Pflegegrad 3.

Aus diesem Grund benötige ich einen Rollstuhl. Ich selbst habe mir auf Grund der Stürze, der körperlichen Erschöpfung und der Schwierigkeiten mit dem Gehen einen manuellen Rollstuhl gekauft, um mich fortbewegen zu können. Leider habe ich nicht mehr die Kraft einen manuellen Rollstuhl zu benutzen, da auf Grund meiner Muskeldystrophie meine Arme und Hände immer schwächer wurden und werden. Die Wohnung in der ich zusammen mit meiner fast jährigen Mutter wohne, die mir mit allem hilft, hat vor dem Haus 2 Stufen. Der Fahrstuhl ist auf halber Etagenhöhe und zu ihm führen 9 Stufen. Der Fahrstuhl ist nicht groß genug, so dass ich diesen im Rollstuhl benutzen könnte. Selbst für meinen manuellen kompakten Rollstuhl ist der Fahrstuhl zu klein.

Wenn ich einen Rollstuhl außerhalb der Wohnung benutzen will, muss meine Mutter den Rollstuhl wegen der Treppen und Stufen vor das Haus bringen und mir dann helfen, dass ich mich auf der Straße in den Rollstuhl setze. Alleine kann ich das nicht. Wenn ich wieder nach Hause will, muss mir jemand helfen aus dem Rollstuhl auf der Straße aufzustehen, so dass ich unter sehr großen Schwierigkeiten und mit Hilfe ins Haus und dann in die Wohnung komme. Dies ist für mich wirklich sehr schwer. Auch muss jemand anderes den Rollstuhl über die Stufen vor dem Haus und die Treppen im Haus den Rollstuhl in die Wohnung bringen, sodass ich diesen in der Wohnung nutzen kann. Dies kann ich selber auch nicht.

Schon lange ist meine Wunschpraxis die Neurologie am Hackeschen Markt in Berlin. Diese ist nur über Stufen im ersten Stock erreichbar, sodass ich diese bislang nicht aufsuchen konnte. Mit dem Scewo Bro wäre ich selbstständig in

der Lage, diesen aufzusuchen. Andernfalls müsste ich vermutlich einen Krankentransport in Anspruch nehmen, der dann wiederum teure Langzeit-Kosten für Sie zur Folge hätte.

Meine gesellschaftliche Teilhabe ist im Moment von mir nahezu eingestellt worden, weil die Treppen-Bewältigung einen solchen Kraftaufwand von mir erfordert, dass ich danach keine Kraft mehr habe, um ein Cafe aufzusuchen oder Freunde zu treffen. Meine Aktivitäten beschränken sich aktuell auf das medizinisch notwendige Minimum.

Meine Mutter und ich suchen schon sehr lange nach einer barrierefreien Wohnung in Berlin, haben aber trotz sehr großer Anstrengung nichts gefunden. Eine Wohnung zu finden ist generell sehr schwer- eine rollstuhlgerechte Wohnung zu finden ist noch viel schwieriger. Auch würde ich sehr gerne in dem Bezirk wohnen bleiben, da ich hier soziale Kontakte habe, die ich anderswo verlieren würde. Die BTHG-Beratungsstelle unterstützt mich bei der Wohnungssuche schon seit einigen Monaten - allerdings ohne Erfolg.

Da ich Gebäude mit Stufen und Treppen nur schwer bis gar nicht betreten kann, vereinsame ich immer mehr und diese Vereinsamung wirkt sich auch gravierend auf meine Gesundheit und insbesondere auch meine Muskeldystrophie aus. So war ich schon öfter zu erschöpft von der Treppenbewältigung und musste meine ärztlich verordneten Therapien absagen. Der Sceso Bro würde durch mehr Energie und daraus folgenden Aktivitäten auch meinen Therapieerfolg sichern.

Eine elektrische Hubfunktion wäre sehr wichtig für mich, da ich so an höher gelegene Lichtschalter gelangen würde um diese zu betätigen, Türklinken öffnen könnte, sowie Sachen erreichen könnte. Dies würde der Sceso Bro Rollstuhl ermöglichen- ein Rollstuhl ohne Hubfunktion nicht, da ich dann mit den Armen nicht so hoch kommen kann.

Durch meine Muskelschwäche leide ich oft - insbesondere am fortgeschrittenen Tag - an Muskelschmerzen aufgrund von Erschöpfung. Daraus resultiert, dass ich Türklinken und Lichtschalter nur noch unter starken

Schmerzen aus meinem Rollstuhl heraus betätigen kann. Ein Rollstuhl mit integrierter Hub-Funktion könnte mich in eine so hohe Sitzhöhe bewegen, dass ich Türklinken und Lichtschalter wieder ohne Schmerzen selbstständig betätigen kann.

Der Scewo Bro Rollstuhl ist auch in der Lage, die Sitzhöhe individuell zu ändern. Dies ermöglicht mir einen sicheren Transfer zur Toilette, an ein Bett, bzw. einen anderen Stuhl. Diese Gegenstände haben alle eine unterschiedliche Höhe und wären mit einer fest eingestellten Sitzhöhe schwer zu erreichen.

Die Höhenverstellung des Scewo Bro würde mir auch als Aufstehhilfe dienen. Für mich wäre es auch sehr wichtig, dass ich dadurch aus dem Rollstuhl aufstehen könnte. Bei Rollstühlen ohne diese Funktion brauche ich ansonsten fremde Hilfe und kann nicht alleine aufstehen- insbesondere an Tagen an denen meine Muskelkrankheit mich noch schwächer macht und ich sehr wenig Kraft habe, bin ich dazu sonst nicht in der Lage.

Die Höhenverstellung des Scewo Bro Rollstuhls ermöglicht es auch mit anderen Menschen auf Augenhöhe zu sprechen, ohne dass auf einen immer herab geblickt wird.

Beim Scewo Bro gibt es die Funktion, das Fussbrett elektronisch unter den Rollstuhl zu bewegen. Hierdurch kann ich meine Füße in eine für mich ideale Position vor den Rollstuhl setzen, um aufzustehen. Andere Rollstühle können dies nur durch aufwendige und reparaturanfällige Sonder-Einbauten.

Im Fall eines Feuers im Haus in dem unsere Wohnung ist- aber auch in anderen Gebäuden- sollen Fahrstühle nicht benutzt werden und können dann auch nicht benutzt werden- der Scewo Bro würde dank seiner Treppenfunktion eine Flucht ermöglichen und auch ein Überleben. Mir ist die Gefahr eines Feuers sehr bewusst und ich weiß, wie sehr ich dadurch als Rollstuhlfahrer gefährdet bin- ich leide darunter sehr.

Die Sitzposition ist beim Scewo Bro Rollstuhl variabel anpassbar bezüglich Höhe, Breite, Tiefe und Anwinkeln der Beine. Verschiedene Sitzkissen sind

einsetzbar. Dies ist für jemanden mit meiner Krankheit ebenfalls sehr wichtig und ermöglicht es, länger zu sitzen, ohne dass dadurch meine Muskeldystrophie und meine Gesundheit negativ beeinträchtigt wird.

Ich habe den Scewo Bro Rollstuhl gründlich mit meiner Physiotherapeutin Frau XXX in der Charité Berlin besprochen und sie ist der Ansicht, dass der Scewo Bro für mich wirklich geeignet und auch für mich richtiger ist als die von Ihnen erwähnten Möglichkeiten. Auch habe ich die Hilfsmittelberatung der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e.V konsultiert und diese sind der Meinung, dass der Scewo Bro Rollstuhl mir sehr helfen würde auch in Hinblick auf die mangelnde Barrierefreiheit vieler Gebäude wäre er für mich geeigneter als die von Ihnen erwähnten Möglichkeiten.

Wirtschaftlichkeitsgebot

Ihrem Argument mit dem Wirtschaftlichkeitsgebot kann ich kaum noch Gedanklich folgen.

Ihrer Ablehnung entsprechend sollte eine Versorgung mit einem Elektrorollstuhl ausreichend sein. Hier wären sie zuständig, schreiben Sie. Große für den Außenbereich geeignete E-Rollstühle sind allerdings ungeeignet, eine Treppe zu bewältigen. Demzufolge würde ich neben dem Außenrollstuhl von der Krankenkasse und dem Treppen-Hilfsmittel von der Pflegeversicherung einen zweiten Rollstuhl mit Elektro-Antrieb von Ihnen für den Innenbereich benötigen, damit dieser mit dem Treppen-Hilfsmittel kompatibel ist.

Folgende Summe ergibt sich hier:

Außen-Rollstuhl mit Lift-Funktion:	20.000,-€
Treppen-Steiger:	7.000,-€
Innen-Rollstuhl mit Lift-Funktion:	20.000,-€
Pflege-Personal für den Treppen-Steiger:	?

Wie sie dieser Rechnung entnehmen können, sind die Kosten für Ihren Lösungsvorschlag um ein Vielfaches höher, als der von mir beantragte Rollstuhl Scewo Bro.

Darum finde ich Ihren Verweis auf das Wirtschaftlichkeitsgebot irritierend und möchte Sie bitten, Abstand davon zu nehmen.

Technische Besonderheiten

Andere Rollstühle, außer dem Scewo Bro, ermöglichen mir nicht, aufgrund der Treppen in meinem Wohnhaus, meine Wohnung ohne Hilfe eine Begleitperson zu verlassen. Ein Umzug in eine barrierefreie Wohnung blieb bis heute erfolglos. Eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist somit fast gänzlich für mich ausgeschlossen. Der Elektrorollstuhl BRO von Scewo ermöglicht als Einziger am Markt einen selbstständigen Treppentransfer. Eine erfolgreiche Erprobung inklusive selbstständigen Transfer hat bereits stattgefunden, ist per Video dokumentiert und kann bei Bedarf gern nachgereicht werden.

Der Scewo Bro ist über einen Joystick bedienbar. Dies macht ihn zu einer Langzeit-Investition, da er auch mit fortschreitender Muskelschwäche von mir bedient werden kann.

Der Scewo Bro kann zudem Sitzhöhe, Sitzbreite und sogar Sitztiefe mit wenigen Handgriffen anpassen. Somit benötige ich bei körperlichen Veränderungen zukünftig keinen neuen Rollstuhl mehr, sondern lediglich einen Besuch vom Sanitätshaus.

Mit freundlichen Grüßen